



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Austrägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befehlsgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Retraction und Expedition: Altenburger Schulpl. 5.

Insertions-Gebühr für die 4spaltige Kopfschleife oder deren Raum 13/16 Pf. für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Recitamen außerhalb des Inserentenpreises 30 Pf. Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 10 Uhr Vormittags, spätere Anzeigen werden möglichst spät zuvorkommen.

Spalierbildung

zum Empfange Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 24. ds. Mts.

Ueber die Plätze der Gruppen pp. wird wie folgt verfügt:

- Gruppe I: Krieger-Vereine.** Führer Herr Hauptmann Gesty. Bahnhofstraße und Halle'sche Schulen, Herr Rector Wok. Vom Franke'schen Grundstück bis zur Linde.
- Bürger-Schützen.** Gegenüber dem Denkmal.
- Gruppe II: Innungen.** Führer Herr Fabrikant Kummel. Gotthardtsdorfer bis zum Goldenen Hahn. Bäcker, Schmiede, Tischler, Schuhmacher, Baugewerke, Sattler, Stellmacher, Klempner und Schlosser, Gerber.
- Gruppe III: Gesang-Vereine.** Führer Herr Kaufmann Dürbeck. Vom Goldenen Hahn bis zum Entenplan. Freie, Vierzehner, Bürger-Schützen-Gesang-Verein, Gewerk-Verein Liebertal, Melodia, Männer-Gesang-Verein des Neumarkts, Victoria, Dilettanten, Echo, Bürger-Gesang-Verein, Lyra, Concordia (Mädchen).
- Gruppe IV: Turn-Vereine.** Führer Herr Rentier Benacke. Entenplan bis Tiefenröller. Allgemeiner Turn-Verein, Turn-Verein Mädchen, Turn-Verein Rothstein, Männer Turn-Verein, Waisenhaus Langendorf.
- Gruppe V: Sonstige-Vereine.** Führer Herr Nähmaschinen-Fabrikant Baar. Tiefenröller bis einschließliche Lugz'sches Grundstück. Buchdrucker Gutenberg, Radfahrer-Club Stadtloß, Hollschub-Club, Privat-Theater-Gesellschaft.
- Gruppe VI: Blanke'sche Fabrik.** Führer Herr Procurist Sauer. Vom Lugz'schen Grundstück bis zum Krümmen Thor.

Gymnasium, Städtische Schulen, Höfliche des Waisenhauses Merseburg, Freiwillige Feuerwehr. Führer Herr Feuerweh-Hauptmann Schnurpfeil.

Die Gruppen treten an:

Gruppe I	1 Uhr Nachmittags:	Hinterer Teichstraße.
II	1 1/2	Marktplatz.
III	2	Tivoli.
IV	2 1/2	Schulplatz.
V	3	Tivoli.
VI	3 1/2	Hof der Blanke'schen Fabrik.
Bürger-Schützen	3 1/2	Marktplatz.
Freiwillige Feuerwehr	3 1/2	Domplatz.

Das Spalier muß 2 1/2 Uhr Nachmittags hergestellt sein. Nach der Durchfahrt der kaiserlichen Wagen sammelt sich das Spalier zum Festzuge auf dem Marktplatz. Der Festzug bewegt sich vom Marktplatz durch die Burgstraße, über den Dom bis zum Schloßgarten-Salon, und zurück durch die Gotthardtsdorfer zur Funkenburg und zum Thüringer Hofe, woselbst Frei-Concert stattfindet und von wo aus die Vereine 6 1/2 Uhr Nachmittags wieder abziehen, um aufs Neue Spalier zu bilden. Merseburg, den 21. August 1891.

Wihl. Kops. Gesty. Dürbeck. F. W. Benacke. S. Baar. S. Sauer. Schnurpfeil. Kummel.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 24. d. Mts. sind die Straßen, Oberaltenburg, Dom-Burgstraße, an der Stadtkirche, Entenplan, Gotthardtsdorferstraße, Halle'sche Straße bis zum Bahnhof-Nachmittags von 2-4 Uhr und Abends von 7-9 Uhr für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Merseburg, den 19. August 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur gefälligen Notiz!

Die nächste Nummer wird Montag früh um 11 Uhr an ausgegeben. Anzeigen für dieselbe können nur bis Morgens 8 Uhr in der Expedition und den Annoncen-Annahmestellen aufgegeben werden.

Von Mittag 12 Uhr an bleiben unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen.

Merseburg, den 22. August 1891.

Getreidezölle und Roggen-Preise.

SC. Als die russische Regierung die Ausfuhr von Roggen aus Rußland verbot, schwellten einerseits die Roggenpreise zu außerordentlicher Höhe empor und andererseits wurde von einem Theil der Berliner Presse sofortige Aufhebung der Getreidezölle gefordert.

Die Staatsregierung hat sich dahin schlüssig gemacht, daß sie bei ihrem bisherigen Standpunkt beharrt und die Aufhebung der Getreidezölle als nicht geboten zurückweist. Wie uns scheint, mit vollem Recht! Denn die Aufhebung der Getreidezölle würde an sich die Roggenpreise nicht niedriger machen. Kaum war das Gerücht verbreitet, Deutschland würde die Getreidezölle aufheben, so stiegen in Amerika

die Preise erheblich. Mit anderen Worten, wenn in Deutschland die Getreidezölle von 50 Mark per Tonne wegfallen, dann hofft Amerika darauf Vortheil zu ziehen, indem es uns das Getreide nicht etwa um 50 Mark billiger anbieten, sondern seine Preise so steigern wird, daß für Deutschland daraus kein Gewinn erwachsen würde. Was Amerika dabei nicht für sich erlirbt, würde unbedingt in die Tasche der Zwischenhändler fließen, welche aus der Aufhebung auch ein Geschäft würden machen wollen. Kurz die Aufhebung der Zölle würde schließlich dem Consumenten gar keinen Nutzen bringen.

Die Staatsregierung hat aber nicht nur aus diesem Grunde von der Aufhebung der Zölle abgesehen, sondern auch deshalb, weil es im gegenwärtigen Stande der Handelsvertragsverhandlungen für die einheimische Industrie, für welche sie bessere Exportbedingungen erlangen will, höchst nachtheilig sein würde, von der bisher festgehaltenen Position abzugehen und damit ein Leuchtobject aus der Hand zu geben oder in seinem Werthe zu erniedrigen. Vor allem würde, wenn jetzt eine Aufhebung der Getreidezölle beliebt würde, Oesterreich-Ungarn glauben, uns für eine Herabminderung des bisher geltenden Getreidezollgesetzes ohne irgend welche Mühseligung zu viel Concessionen bezüglich unserer industriellen Fabricate gemacht zu haben; es würde damit das Zustandekommen des abgeschlossenen Vertrages gefährdet sein. Die Stellungnahme der Staatsregierung muß daher auch aus diesem Grunde von jedem ruhigen einflussvollen Beurtheiler als richtig anerkannt werden.

Als das russische Ausfuhrverbot erging, wurde

in der Presse behauptet, daß wir bei der mangelhaften Ernte dieser Einfuhr gar nicht entbehren können. Die Ernte wird nun aber keinesfalls so schlecht sein, als vielfach behauptet wurde. Wie sie aber auch ausfallen wird, das — was wir bisher von Rußland erhalten haben — kann theils durch Weizen, theils durch Roggenzufuhr aus anderen Staaten ersetzt werden. Die russische Roggenzufuhr hat thatsächlich nicht eine so überordentliche Rolle gespielt. Es ist wahr, sie war in einigen Jahren erheblich; aber damit ist noch nicht bewiesen worden, daß sie in demselben Maße, in derselben Höhe auch nothwendig war. Aus den amtlichen Statistiken ergibt sich zur Evidenz, daß wir in den Jahren 1881/82, 1882/83, 1884/85, 1885/86, 1886/87, 1887/88 und 1888/89 auch ohne die russische Zufuhr bequem ausgekommen wären. Wenn sie in den Jahren 1880/81 und 1889/90 nicht zu entbehren war, so war sie doch nicht so bedeutend, als daß der Bedarf nicht anderweitig hätte leicht gedeckt werden können.

Die „Nat. Zig.“ giebt nun aus Anlaß ähnlicher Erörterungen zu, es handle sich jetzt weniger um die Gefahr, daß die zur Ernährung der Bevölkerung unbedingt erforderliche Getreidemenge nicht vorhanden wäre, als um die hohen Preise. „Wirklichen Mangel an Getreide zu befürchten, liegt vermöge der reichen amerikanischen Ernte und der Besserung der Ausfuhr in Indien zur Zeit kein ausreichender Grund vor.“ Wir halten dies für ein ebenso werthvolles Eingeständnis, wie es eine absolut richtige Befestigung einer Thatsache ist. Damit entfällt aber auch zugleich der zurechtende Grund für die gegenwärtig so hohen Preise. Mit anderen Worten: Diese sind nicht durch den Getreidemangel begründet, sondern eine Wirkung der Handelspeculation.

Die Herabminderung der Preise aber wird gewiß nicht lange ausbleiben, wenn erst die Ernte eingekernt ist. Auch die von der Staatsregierung schon beschlossene Einführung von Staffeltarifen für Getreide und Mühlenfabricate auf weitere Entfernungen wird das Ihre dazu beitragen um einerseits die Landeshülle mit geringerer Ernte aus denen mit besserer Ernte mit Getreide zu versorgen und andererseits eine Herabminderung der Preise herbeizuführen.

Neueste Nachrichten.

Deutschland, Berlin, 22. August. Bei Kiel hoben am Freitag noch größere Uebungen des deutschen Landeseisenschiffers stattgefunden, welchen der Kaiser und die Kaiserin an Bord der „Hohenzollern“ bewohnten. Später gab der Kaiser den Marine-Offizieren ein Wohl und sprach seine volle Zufriedenheit mit den Leistungen der Flotte aus. — Die unternommenen Spazierritte des Kaisers sind auf das Zufriedenstellende verlaufen. Der Monarch empfand keinerlei Unbequemlichkeit beim Reiten. — Der Kaiser und die Kaiserin haben am Freitag Abend Kiel verlassen und sich nach Berlin begeben. Heute findet auf dem Tempelhofer Feld daselbst die große Herbstparade über das Gardecorps statt. Das Befinden beider Majestäten ist das beste.

In dem Befinden des schwerkranken Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin ist eine leichte Besserung insofern eingetreten, als Anfälle von Athemnoth nicht mehr vorhanden sind und der Appetit sich gehoben hat. Die Kräfte sind aber noch sehr gering.

Die Roggen- und Weizenpreise sind an der Berliner Productenbörse seit mehreren Tagen wieder in unaufhaltsamem Steigen. Roggen wurde bei 253, Weizen bei 252 Mark bezahlt, Lieferungen schon zu 260 Mark pro Tonne abgeschlossen.

Die Nachfrage nach Loosen der Colonial-Lotterie scheint bisher nicht besonders gewesen zu sein, denn der Reichsanzeiger theilt amtlich mit, daß die Zeichnungstermine auf die Zeit vom 24. bis 26. November 1891 bei, vom 18.—23. Januar vertagt werden sind. — Die Berliner Socialdemokraten

haben die Gründung einer Genossenschaftsbäckerei beschlossen. Da die betreffende Versammlung aber nur von etwa 500 Personen besucht war, wird noch viel für die Ausführung des Gedulles zu thun sein.

Oesterreich-Ungarn. Die Geschehnisse in Prag haben in den letzten Tagen große Anstrengungen gemacht um den Kaiser Franz Joseph zu einem Besuch ihrer Ausstellung zu bewegen. Bisher ist es ihnen aber nicht gelungen. — Das ministerielle Wiener Fremdenblatt sagt in Bezug auf den Besuch des französischen Geschwaders in England, derselbe enthalte keine politische Ader, habe nichts Auffälliges und entsprechende Bekannte Beziehungen der beiden Länder zu einander. England sähe sich in jedem Falle mit der Sache des Friedens fest verbunden. — Der Polizeidirector von Triest ist anglophob und Treidentifizieren mordet. Nach weiteren Berichten handelt es sich um die Verwundung eines Polizeicommissars.

Großbritannien. Im Hafen von Portsmouth hat am Freitag die Parade des dort eingelaufenen Uebungsgeschwaders Frankreichs und der anwesenden englischen Kriegsschiffe vor der Königin Victoria stattgefunden. Die Königin wurde mit den üblichen Ehrenbezeugungen begrüßt und fuhr an Bord ihrer Yacht die Reize der Kriegsschiffe ab, worauf letztere desilertten. Am Nachmittag fand große Officiersstafel und Speisung der Mannschaften statt. Eine große Volksmenge war aus Neugier herbeigeströmt. Von einer wirklichen Theilnahme ist bei dem ganzen Spelatal keine Rede, und es macht den Eindruck, als wären auch die französischen Seelente am liebsten wieder zu Hause. Die französische Presse erklärt sich mit der Aufnahme, welche die Flotte in Portsmouth gefunden, ganz zufrieden, doch läßt eine gewisse Knappheit und Mächtigkeits in den Telegrammen darauf schließen, daß man die Wegweisung der russischen Rundgeschiffe und doch etwas schmerzlich vermisst. Hervorgehoben wird allgemein, daß die Königin sich sehr lebenswürdig zeigte. Heute werden die französischen Seelente Portsmouth besuchen und dort festlich bewirtet werden.

Rußland. Die russische Kaiserfamilie tritt am Sonntag ihre Reise nach Schloß Fredensburg bei Kopenhagen an. — Der russische Finanzminister läßt amtlich erklären, daß außer dem Roggenausfuhrverbot keine weiteren Verbote in der Kornausfuhr erlassen werden sollen. — Der Marineminister Schmidt, welcher Pläne von Kronstadt an einen fremden Staat veräußert hatte, ist deshalb zur Verhängung nach Sibirien verurtheilt worden. — Der „Allg. Zig.“ wird aus Petersburg berichtet, daß man in dortigen Hofkreisen die Ueberzeugung hege, der Thronfolger Nikolaus werde sich mit der Prinzessin Marie von Griechenland verloben. — Im ganzen Gouvernement Kosow wüthet die sibirische Pest. Besonders verheerend tritt sie auf in den Kreisen Wolokolamsk und Maja. Außerdem herrscht dort in den Dörfern eine fieberähnliche Epidemie, welche die Gemächsten heimlich, während unter den Kindern die Malaria stark verbreitet sind. Zu allem Uebrig kommt noch eine harte Wintersucht, in Folge deren viele Bauern ihr gelammtes Vieh verloren haben. Die Ernte hat kaum die für die Viehhaltung erforderlichen Quantitäten ergeben.

Frankreich. In Valence in der Provence wurde auch eine Ruffenfundgebung veranlaßt. Als man indessen beim Schöpfen festern war, veranlaßten Anarchisten eine Gegenfundgebung. Es kam hierauf zu einer lebhaften Prügelei, die mit mehreren Verwundungen endete. — Berliner Zeitungen behaupten, der Kardinal-Staatssekretär Rampolla in Rom werde von seinem Hofstaat zurücktreten. — Aus Tonkin lauten die Berichte recht ungemüthlich. Die Aufständischen machen den französischen Truppen auf's Neue zu schaffen, die von den Strapazen sehr mitemommen sind. — Der Präsident Carnot hat dem ältesten Enkel des Königs von Dänemark das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen und dem Könige seinen Dank für den Empfang des französischen Geschwaders ausgesprochen.

Sierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Roth- u. Grünfeuer

ausgewogen à Pfund 80 Pfg. und 1 Mt.,
in Hülsen verpackt à 25 und 50 Pfg.
Paraffin- und Stearin-Kerzen
à Paket 40—65 Pfg.

Oscar Leberl,
Drogen- u. Farbenhandlung,
Burgstrasse 16.

Bengalisches Rothfeuer

mit Schellack bereitet, in Patronen
mit 12 Minuten Brennauer und
vorzüglichster Schußkraft officiert à
Patrone 50 Pfg. Die

Drogen- u. Farbenhandlung
Wilh. Kieslich,
Rossmarkt 3. Neumarkt 74.



Th. Ebert,

Mechaniker und Optiker,
Merseburg,

Fl. Ritterstr. 2. Fl. Ritterstr. 2.

empfehlen
Theatergläser und Feldstecher
in großer Auswahl.

Es empfiehlt sich zur Ausführung aller
in sein Fach schlagender Arbeiten
Albert Schild,

Tapetierer u. Decorateur. Geisel 1, 1 Tr.

Unübertroffen

gegen Asthma, Blutarmuth, Bleich-
sucht, Brust- und Magenleiden etc.
bleibt der

Hamburg - Altona

Malz-Extract

Comtoirs: Langenfelder Str. 26, Altona.
Doppelt chemisch untersucht und
ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei
Husten und Verschleimung
per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben
für Merseburg und Umgegend in der
Biergrosshandlung
von Bruno Mähner
früher Rich. Krampf.

NB. Obiger Extract war das beste
Mittel gegen Influenza.

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Keiserheit empfohlen
täglich frisch
Fr. Schreiber's Conditor.

Halb bare Biscuits

aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao u. Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten
feineren Colonialwaaren- und Delikatessen-
Geschäften, sowie Conditorien zu haben.

Besonders empfehlenswert:

Germania-
Biscuit,
sehr schmackhaft als
Dessert;

Kinder-Biscuit,
leicht verdaulich u. nahr-
haft selbst für Kinder von
drei Monaten ab.

Verpackt in 1 und 2 Pfd.-Büchsen, sowie
ausgewogen.



Altenburgische
Bauschule Koda
Handlungs- u. Tischler
Dir. Scheerer.

Gänse, Enten, Hühner,
Hähnchen, Tauben
sind stets zu haben.
Auf Wunsch geschlachtet und gebräut.

M. Grunow, Sand 14.

Gruppe Krieger-Vereine.

Die Krieger-Vereine treten am 21. d. Mts., Nachm. 1 Uhr,
in der hinteren Reichstraße (zwischen Bergers Schäferei, Funken-
burg zc. und dem Gotthardsteich) in zwei Gliedern, Front nach
Norden, rechter Flügel am Eisenbahndamm an.

Reihenfolge:

a. Saal-Unstrut-Bezirk.

Älterer Krieger-Verein—Merseburg, Landwehr-Verein—Merseburg, Ehemalige Artilleristen—Merse-
burg, Kampfgenossen—Merseburg, dann: Altenroda, Ruppig, Döllau, Eptingen, Frankleben, Älterer—
Freiburg, Aronprin—Freiburg, Genta, Gransdorf, Gröbzig, Großleina Groß- und Kleinwangen,
Hafenbauern, Hohenmölsen, Reußberg, Kösthan, Vuna, Martzschlig, Markwerben, Meuschan, Milgau,
Nahlenhof, Norddeutscher—Plauburg, Nebra, Nieder- u. Oberneffa Dörlg, Orlstedt, Rähmig,
Reichardtswerben, Schortleben, Älterer—Wassensiefel, Wenzelsdorf, Kriegerverein—Zeitz, Deutscher
Kriegerverein—Zeitz, Zeugfeld, Bötschen, Zorbau.

b. Sonstige Krieger-Vereine.

Ehemalige Husaren—Merseburg, dann: Lauchstädt, Mücheln, Niedermüsch, Söfendip.
Außerdem noch eintreffende Krieger-Vereine werden bei a. und b. alphabetisch einrangiert. Es
können nur Fahnen mit vorchriftsmäßigen Emblem angenommen werden.
Von der Reichstraße aus werden die Krieger-Vereine durch mich auf
ihren Platz geführt.

Merseburg, den 21. August 1891.

Gesky, Gruppenführer.

Kaiser-Parade des IV. Armee-Corps

bei Gamstedt am 14. September, zwischen Erfurt und Gotha
(Station Neudietendorf).

(Eisenbahnzüge von allen Richtungen; Näheres wird dertel von der Eisenbahn-
Direction bekannt gemacht)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz 1 à 10 Mark (mit Rücklehne),
II. à 5 "

Abgegrenzter Equipagenplatz à Wagen 20 Mark,
" Platz für anderes Fuhrwerk 10 Mark,
" Stehplatz à 50 Pfg.

Billets sowie Pläne der Parade

durch E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha und
Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neuerkerstrasse 16.

Kinderbillets zu ermäßigten Preisen werden nicht ausgegeben.
Versendung nach Ausserhalb unter Nachnahme.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandtgeschäft Preffin a. G. Söbe.

verleitet an Jedermann gegen Nachnahme oder nachträgliche Einzahlung
garantirt reine Wasch-Seifen

zu folgenden, in Untertrod der allgemeinen Preissteigerung außerst billigen
Fabrikpreisen:

Kern-Wasch-Seife, weiß, p. Pfd. 30 Pfg. Talg-Seife, roth oder blau marmorirt,
per Pfd. 22 Pfg.

Oranien-Kern-Seife, gelb, " 27 " Glatz-Seife, 1/4 Cir. 21 Mt., 1/2 Cir.

Parz-Kern-Seife, gelb, " 26 " Grün-Seife, 1/4 Cir. 19 Mt., 1/2 Cir.

do. braun, " 24 " 10 Mt., 1/4 Cir. 5,25 Mt.

bei Abnahme von mindestens 1/4 Cir. franco jeder Sabination ohne
Berechnung der Verpackung.

Preislisten franco. — Probepackete netto 9 1/2 Pfg. für 3,50 Mark franco.
Probepackete enth. netto 25 Pfd. Nügel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco.

Barücknahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.

Specialität: Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.

Fritz Schanze

empfehlen:

Auffchnitt: Braunschwelger u. Gotthard Cereolatwurst u. Salami;
diverse Braten, roh, g. köstl. und gefüllten Schinken,
Rinderbrust, Meier Gschlenzunge, „Langues Fourrées“, Braunschw.
Metz-, Loh- u. Rothwurst, Strahburger Gänseleber-Pastete, ff. Cornet-Beef.

Käse: Schweizer-, (Emmentaler) echten Limburger, Soldiner, Fromage
de Brie, Anagat, de Parmesan, de Camembert, Gerkarter
Stangen- und Molkeri-Käse mit Kämmel, sowie echte Harzer in vorzügl. Güte.

Conserven: Frischen Spargel, Schoten, Bohnen,
Champignons, Morcheln, Trüffel.

**Liebigs Fleischextract, ff. Garten-Honig, Steppen-Honig,
neue saure Gurken, westfälischen Pumpernickel,
frische Sülze von Kalb, russischen Salat.**

Gänzlicher Ausverkauf

der Waarenbestände

der Firma Robert Burkhardt, beginnt mit dem
heutigen Tage und wird zu und

unter Selbstkostenpreis

verkauft.

Brunnenfest zu Dürrenberg.

Die Feier des diesjährigen Brunnenfestes findet
am 20., 21. und 22. September statt.
Dürrenberg, den 20. August 1891.

Königliches Salzamt.

Bei Einkäufen in
Manufactur-, Mode- und
Seidenwaaren:

Damen-Umhängen, Gardinen, Möbelstoffen,
Flanellen, Lamas, Stepp-, Schlaf- u. Reise-
decken, Shwales, Tüchern, Baumwoll- und
Leinwandwaaren, Bettzeugen, Tischzeugen,
Handtüchern

und allen sonstigen Waschegegenständen
halte mein Geschäft bestens empfohlen.

Billigste Preise

Adolf Schäfer.

Zum Kaiserfest!

Tribüne

im Garten von Rudolphs Hotel
gegenüber der Empfangshalle.
à Pfg. 1 Mt., gültig zur Ankunft
und Abfahrt der Kaiserstätten.

Verein ehemal. Garde.

Beifüg. Teilnahme an den Empfangsfeierlich-
keiten Ihrer Majestäten versammeln sich die Kamer-
rader Montag, den 24. d. Mts., Nachmitt.
spätestens 1/2 2 Uhr im „Serzog Christian“.
Der Vorstand.

Achtung!

Die Mitglieder des Älteren Krieger-
Vereins haben sich Montag, den 24. August,
12 1/2 Uhr Nachmittags an meiner Wohn-
ung zum Abmarsch bereit zu halten.
Hertel Hauptmann.

Schützenhaus.

Empfehle

zum Kaiserfeste
meine im Stadt-Park hinter dem Krieger-
Denkmal gelegenen Localitäten
zur fleißigen Benutzung.

Große Auswahl
in Conditorei- und Kuchenwaaren,
verschiedene
Eis- und Cremesorten.

Frische Zubereitung
Culmbacher u. Lagerbier
Gewählte Speisekarte.

Gochachtungsvoll

W. Voigt.

Reichskrone.

Während der

„Kaisertage“

holte ich meine Parterre-Lo-
calitäten, sowie die oberen
Käume, speciell auch den Saal
zu Restaurationszwecken
empfohlen.

Für gute
Speisen und Getränke
bei soliden Preisen und aufmerk-
samster Bedienung ist gesorgt.

R. Walther.

Bahnhof Corbetha.

Gasthof zur Eisenbahn.

Sonntag, den 23. d. Mts.,

Kinderfest.

Es ladet freundlich ein Carl Sydich.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Sonntag, 23. August, An-
fang 1/7 Uhr. Vohengrin. — Altes Theater.

Sonntag, 23. August, Anfang 7 Uhr. Der
Salonpöler.

Kaiserwetter!

Die tiefe Depression, welche sich heute unserer
Zone nähert wird, geht infolge eines starken Luft-
wirbels schnell vorüber; so daß unbedingt am
Montag gutes Wetter herrschen und ein klarer
Himmel sich über Merseburg wölben wird. C.